

# NACHRICHTENBLATT

Es ist nicht wichtig,  
daß man siegt,  
sondern daß man dabei ist.

PIERRE DE COUBERTIN

Verein  
für  
Leibesübungen  
Tegel 1891 e.V.



JULI 1954

7

## Turn-Abteilung

Bericht vom Jugend-Mannschaftskampf  
am 13. Juni 1954

V. f. L. Tegel	330,9 Punkte
Waldmannslust	319,5 Punkte
Hermsdorf	300,6 Punkte

Eine jahrealte Wettkampftradition dieser drei Vereine wurde mit der Durchführung dieses Wettkampfes der weibl. und männl. Jugend in den Übungen der Jugend-Bestenkämpfe B weiter ausgebaut und gefestigt. Schon im noch laufenden Jungvorturnerlehrgang sind sich die Jungen und Mädel in echt turnerischer Kameradschaft nähergekommen. So brachte dann der Wettkampf eine weitere Verständigung untereinander. Er zeigte dabei aber auch den Leistungsstand in der Wettkampfausbildung selbst und somit auch manche Lücken, die in kommender Arbeit an den Jugendlichen noch geschlossen werden müssen. Die Leistungen der weibl. Jugend des V. f. L. Tegel zeigten auch diesmal, daß ihr damaliger dritter Platz von 40 Mannschaften bei den Jugend-Bestenkämpfen im März nicht zufällig war.

Es belegten in der Einzelwertung 4 Turnerinnen des V. f. L. Tegel die ersten 4 Plätze: 1. Jutta Bethke 36,15 Pkt., 2. Hildgard Paul 35,90 Pkt., 3. Renate Teschauer 35,60 Pkt., 4. Renate Eheleben 34,80 Pkt., 5. Sabine von Klösterlein, Hermsdorf, 34,75 Pkt., 6. Siegrid Scherer, Waldmannslust, 33,5 Pkt., 7. Hanne Krüger, Waldmannslust, 33,1 Pkt. Die Tegeler Jungen standen ihren weibl. Kameradinnen nicht viel nach. Horst Kuchenbecker, Tegel, wurde mit 55,8 Pkt. 1. Sieger, 2. Heinz Luther, Tegel, 53,8 Pkt., 3. Pulvermüller, Waldmannslust, 51,7 Pkt., 4. Jürgen Jonas, Tegel, 51,15 Pkt., 5. Augst, Hermsdorf, 50,35 Pkt., 6. Wahl, Waldmannslust, 48,15 Pkt.

Der Wettkampf, an dem sich 36 Jugendliche beteiligten, war in zwei Stunden abgewickelt. Dank dem Einsatz von 8 Kampfrichtern des BTB war eine reibungslose und gerechte Wertung und somit ein harmonischer Wettkampfablauf gewährleistet.

Es turnten für uns: Männl. Jugend: Wolfgang Herder, Gerhard Ebert, Jürgen Jonas, Joachim Luther und Horst Kuchenbecker. Cantignon turnte für Hermsdorf. Weibl. Jugend: Ingrid Kabelitz, Ruth Habeck, Renate Eheleben, Renate Teschauer, Hildegard Paul und Jutta Bethke.

Ich hoffe und wünsche, daß es unseren Jugendturnwarten Annemarie Müller, Rosa Wendt, Karl Holznagel, Heinz Kayser und Erich Bethke

sowie Franz Genthe als Vorturner bei der weibl. und männl. Jugend auch weiterhin gelingen möge, unsere Jugend so auszurichten, daß sie stets Freude am Turnen hat, wie auch wir uns an ihrem Fortkommen freuen. Voraussetzung dazu ist natürlich eine harmonische Zusammenarbeit der verantwortlichen Leiter!

## Versammlung der Turn-Abteilung

am 30. Mai 1954

Unsere Abteilungsversammlung war, obwohl der Termin im Nachrichtenblatt bekanntgegeben und ich selbst in den einzelnen Abteilungen dafür warb, sehr mäßig besucht. Es sind leider, aber auch zum Glück, immer wieder dieselben Turnerinnen und Turner anwesend, und die ändern, die noch nie da waren, denken, daß es immer so weitergehen kann. Ich möchte als Abteilungsleiter aber dazu erklären, daß es so nicht weitergehen kann und darf. Wir gehören als Turnerinnen und Turner einem Verein an und sind bestrebt, eine wahre Gemeinschaft zu bilden, und da muß man auch mal auch außerhalb der Turnstunde eine angesetzte Versammlung besuchen. Das geschieht ja nur alle drei Monate einmal. Es gibt dort immer Fragen zu beantworten, die zeitmäßig in der Turnhalle nicht beantwortet werden können. Ich kann nur allen Dagewesenen mitteilen, daß unsere letzte Versammlung im Schloßcafé sehr schön war und wir uns nach der nur einstündigen Versammlung noch gut amüsiert haben. Besonders erfreut war ich über die Anwesenheit unserer Ehrenmitglieder Richard Seifert und Frau, Karl Dreßler und Willi Geier. Eine ganz besondere Freude war es für mich, unsere ehemalige Turnschwester Lotte Kühnert, jetzt Lotte Santo aus Johannsburg, als Gast in unserer Mitte willkommen zu heißen. Ich will hoffen und wünschen, daß sie sich in ihrer alten Heimat, während ihres Urlaubs, recht wohlfühlen möge und ihr die Stunden, die sie in froher Gemeinschaft mit uns Turnerinnen und Turnern verlebt, in angenehmer Erinnerung bleiben.

## Dfingstfrühkonzert im Seepavillon

Unsere diesjährige Beteiligung am Frühkonzert wurde trotz vieler vorhergegangener gegenteiliger Meinungen, dank dem herrlichen Wetter, für das Turnen selbst und letzten Endes für unseren Verein der schönste Werbeerfolg. Un-

sere Berliner Kunstturngäste waren mit ihren Angehörigen voll auf mit dem zufrieden, was wir ihnen als Gastgeber geboten hatten. Ich danke hiermit nochmals allen aktiven Jugendlichen und Helfern, die durch ihren uneigennütigen Einsatz dazu beitrugen, daß die Durchführung des Turnprogramms reibungslos abgerollt werden konnte. Ein spezieller Dank unserem Vergnügungsausschuß Walter Schwanke, der trotz vieler Kritiken in seinem unermüdbaren Eifer zum Gelingen selbst wohl am meisten beigetragen hatte.

## **Berliner Turnvereins-Meisterschaft am 20. 6. 54. im Poststadion**

An diesen Meisterschaften waren wir mit zwei Mannschaften beteiligt. „Schade“, sagten wir alle nach dem Wettkampf; denn mit nur 0,4 Pkt. hatte unsere erste Mannschaft (189,1 Pkt.) die Berliner Meisterschaft an den TSV Rudow (189,5 Pkt.) verloren, und somit reichte es nur zum zweiten Platz. Wie dem auch sei, es war ein wirklich schöner Kampf und für den V. f. L. Tegel ein großer Erfolg. Durch vorangegangene Vereinsveranstaltungen blieb uns leider keine Zeit zum Üben übrig. Somit wurde der Wettkampf aus der Improvisation bestritten, und wir alle hatten uns gefreut, daß wir von insgesamt 12 beteiligten Mannschaften so gut abgeschnitten hatten. Diesen Erfolg verdanken wir ganz besonders unseren Leichtathleten. Unsere zweite Mannschaft wurde immerhin noch 7. mit 176,2 Pkt. Im nächsten Jahr sieht es dann mit etwas mehr Vorbereitung bestimmt anders aus.

Und hier die Aufstellung der Mannschaften:

### **1. Mannschaft:**

Turnerinnen:

Irmgard Grave, Gertrud Becher

Turner:

Paul Jakisch, Karl Holznagel

Leichtathletinnen:

Renate Teschauer, Lotte Santo

## **Hier spricht der Hauptsportwart!**

Liebe Mädels und Jungen! Um Euch alle an Leichtathletikwettkämpfen teilnehmen zu lassen, benötige ich zwecks Austeilung eines Startpasses ein Lichtbild von Euch. Der Verein hat sich die Aufgabe gestellt, je eine Schüler- und Schülerinnenmannschaft und zur bestehenden männl. Jugendmannschaft noch eine der weibl. Jugend aufzustellen. Da Leichtathletik ein Erlebnisport ist und im Wettkampf einen ganzen Kerl verlangt, ist sie wie viele andere Sportarten mit eine der schönsten Sportarten, die wir im Verein Euch bieten können. Daß wir auf dem richtigen Wege sind, von unten wieder neu aufzubauen, zeigen uns unsere sehr schönen Erfolge, die wir mit unseren Leichtathleten in diesem Jahre schon erringen konnten.

Unsere männl. Jugend konnte am 27. Mai in Tegel beim Bahnsportfest des TV Waidmannslust gute Erfolge erringen. Der Jugendliche Klünder konnte den 100-m-Lauf für sich entscheiden mit der Zeit von 12,1 Sek. Dritter wurde der Jugendliche Helmkamp mit 12,5 Sek. Im Weitsprung siegte der Jugendliche Dietrich Haseleu mit 5,67 m. Die Schwedenstaffel, gelaufen von Klünder, D. Haseleu, Helmkamp und C. Haseleu, wurde ebenfalls ein Sieg für den V. f. L. Tegel.

Beim Jugendsportfest des Charlottenburger Turn- und Sportvereins von 1858 e. V., das wir nach langer Pause auch wieder mit Schülern und Schülerinnen besuchten — leider fehlt

Leichtathleten:

Gunter Klünder, Jürgen Böhme

### **2. Mannschaft:**

Turnerinnen:

Dorit Paul, Renate Eheleben

Turner:

Horst Knüppel, Klaus Wirth

Leichtathletinnen:

Brigitte Rubruck, Christel Naemsch

Leichtathleten:

Dietrich Haseleu, Gunter Schütze

Der Verein dankt Euch allen für Eure Leistungen.

## **Achtung Ferienzeltlager!**

Da bisher vom Sportverband Berlin noch keine Nachricht über die Bezahlung der Fahrtgelder vorliegt, möchte ich alle Teilnehmer bitten, mit der Einzahlung nach dem 1. Juli 1954 an mich zu beginnen. Es kann täglich von 18 bis 19 Uhr im Fahrradgeschäft Kiesewetter, Tegel, Gorkistr. 9, geschehen.

## **Städtekampf Bern — Berlin**

Für den Städtekampf Bern—Berlin, der am Sonnabend, dem 24. Juli 1954, im Berliner Sportpalast stattfindet, sind Eintrittskarten zum Preise von DM 1,—, 1,50, 2,— und 3,— bei den Abteilungsleitern und im Fahrradhaus Kiesewetter, Gorkistr. 9, erhältlich.

## **Wichtige Bekanntmachung!**

|| In der Zeit vom 26. 7. bis 22. 8. 54  
ruht jeglicher Turnbetrieb ||

uns noch die weibl. Jugend —, brachte bei erst kurzem Training bei den Schülern und Schülerinnen schöne Erfolge. Bei den Schülern A belegte bei 216 Teilnehmern der Schüler Cesal den 16. Platz. Bei den Schülern B Holznagel den 19. Platz bei 134 Teilnehmern.

Bei den Schülerinnen A zeigten gute Veranlagung, die von uns weiter geschult werden muß, die Schülerinnen Horn, Seifert, Jungk und Göldner. Diese vier Mädels liefen zum erstenmal eine 4 × 100-m-Staffel in einer Zeit von 58,4 Sek.; eine Zeit, die ohne jegliches Training immerhin beachtlich ist. Die Staffel war der geschulten Staffel von Tegeler Forst mit zwei Zehntel überlegen. Durch Los konnte unsere Staffel leider nicht mehr am Endlauf teilnehmen. Beim Hochsprung zeichnete sich Ruth Seifert durch besonderen Kampfeswillen aus. Sie wollte unbedingt noch 1,25 m schaffen, scheiterte aber infolge zu kurzer Übungszeit. Sie wurde aber in ihrer Riege mit Monika Horn immerhin noch Zweite. In der Gesamtwertung errang Monika Horn bei 302 Teilnehmerinnen den 30. Platz.

Bei den Schülerinnen B konnte die kleine Söchtling bei 120 Schülerinnen den 21. Platz für sich entscheiden.

Nur Mut und weiter so, dann werden die Ergebnisse noch viel besser. Bei gutem Training schafft Ihr es!

Ein Beispiel guter Zusammenarbeit zwischen Turnern und Leichtathleten gab uns der Wett-

Kampf um die Berliner Turnvereins-Meisterschaft am 20. Juni 1954. Hier konnte eine Mannschaft, welche innerhalb von acht Tagen aufeinander eingespielt wurde, dem Titelverteidiger TSV Rudow sehr gefährlich werden. Bei mehr Kampferfahrung hätten wir die Berliner Turnvereins-Meisterschaft 1954 an unsere Fahne heften können. Wir errangen hierbei den zweiten Platz mit vier Zehntel Punkten Abstand

vom Sieger TSV Rudow, welcher 189,50 Punkte errang, während wir mit 189,10 Punkten uns eben mit dem zweiten Platz begnügen mußten. Alle Schüler, Schülerinnen, männl. und weibl. Jugendliche treffen sich jeden Donnerstag zum Training auf dem Sportplatz ab 18 Uhr. Vom V. f. L. Tegel soll man auch in der Leichtathletik bald wieder in Berlin sprechen.

## Weg und Ziel — ein Beitrag unseres Jugendwartes

Mein Aufruf zur gemeinsamen Arbeit ist hier und da doch angekommen, und ich glaube, es mit Sicherheit sagen zu können: eines Tages werden auch die noch Säumigen erkennen, daß ein geschlossenes Auftreten aller Abteilungen für uns die beste Werbung, für den Verein das beste Zeugnis und für die Bevölkerung die aufschlußreichste Empfehlung ist. Das Jahr 1954 wird dazu noch einige Male Gelegenheit geben, und Ihr Übungswarte, die Ihr unser Ostertreffen und unser Anturnen versäumt habt, könnt nun immer noch unter Beweis stellen, daß wir zusammengehören und auch füreinander einstehen wollen. Im August feiern die Männer und Frauen vom Roten Kreuz das 50jährige Bestehen der Ortsgruppe Tegel, und wir wollen ihnen dann unseren Dank für ihren selbstlosen Einsatz bei all unseren vielseitigen Veranstaltungen dadurch zum Ausdruck bringen, daß die gesamte Vereinsjugend geschlossen am Festzug teilnehmen wird. Für die Turner-

jugend ist es jetzt schon eine Verpflichtung, die sie mit Freude erfüllen wird. Unsere Mädels und Jungen, die in einem Vierteljahres-Ausbildungslehrgang von unserem Turnbruder Willy Pliquet zu Jungvorturnern ausgerüstet und ausgerichtet werden, sollen dann als die neue Jungvorturnerschaft unseres Vereins die Spitze der Jugend bilden. Um die Zeit der Sommersonnenwende möchte ich rückschauend sagen, daß auch der kämpferische Einsatz unserer Jugend dem Verein auf allen Gebieten der Leibesübungen stolze Erfolge gebracht hat, und das nicht zuletzt durch ihr sauberes und diszipliniertes Auftreten. Vorausschauend kann ich sagen: Wir sind auf dem richtigen Weg! Abschließend möchte ich allen für die Ferien und den Teilnehmern für das Zeltlager bestes Sommerwetter, fröhliches Erleben und nachhaltige Erholung wünschen.

Karl Holznagel, Jugendwart

## Handballspieler!

Um allen Vereinsangehörigen, welche Lust zum Handballspiel haben, die Möglichkeit zu geben, sich in dieser Sportart zu betätigen, bitte ich, sich umgehend jeden Donnerstag ab 18 Uhr auf dem Sportplatz beim Kam Reinicke oder beim Hauptsportwart Kam. Schlicke zu melden. Wir brauchen noch Jungen und Mädels aller Jahr-

gänge. Denkt daran: die neue Spielzeit beginnt bald wieder, und Ihr seid dann nicht dabei.

Alle Handballer treffen sich regelmäßig jeden ersten Dienstag im Monat zum „Meckertag“ in der Tegeler Jagdhütte, Alt-Tegel, gegenüber „Kosmos“, um 20.30 Uhr.

## Athletik-Abteilung

### Ringern

Im Monat Mai wurde gegen Siegfried-Nordwest ein Vergleichskampf der Schüler in der Zwinglistraße in Moabit ausgetragen, der 7:7 endete. Von den Nachwuchsringern der Männer, die dort kämpften, konnte nur Gaunitz mit einem Sieg gefallen, und Stöhr als Jugendlicher (bis 130 Pfund) machte einen Sieg.

Zu den Deutschen Jugendmeisterschaften am 16. bis 18. Juli in Leipzig fahren in diesem Jahre vom V. f. L. Tegel folgende Sportfreunde: Krüger, Lindenau, Stöhr und Hamann. Wir hoffen, daß sie einen guten Platz erringen werden.

Ein Lehrgang im Ringern unter Reichstrainer Földeak im Mommsenstadion fand vom 8. bis 12. Juni statt. Die Teilnehmer des V. f. L. Tegel: O. Feilhauer, Gaunitz, Siebert und Schlickeiser wurden in den modernsten und wirkungsvollsten Griffen der letzten Olympiaden und Weltmeisterschaften geschult. Es liegt nun an den neuen Übungsleitern, die neuen Methoden in der Übungsstunde an den Mann zu bringen. Das Konditionstraining und der Wille eines jeden Sportlers geben dem Schüler wie Lehrer wieder neuen Auftrieb, und wenn ein Griff 1000fach geübt werden muß, sind unsere Übungsstunden immer gut besucht.

Vorschau: Am 14. August 1954 gegen Spandau im Schloßrestaurant

### Judo

#### Deutsche Einzelmeisterschaft

Zu den Deutschen Einzelmeisterschaften im Judo, die am 13. Juni 1954 in Bremen stattfanden, entsandten wir fünf Männer und sechs Jugendliche.

Die Ergebnisse waren folgende:

#### Männer:

Kunze — Schwergewicht — 4. Platz von 9 Teilnehmern

Grabow — Halbschwergewicht — 4. Platz von 14 Teilnehmern

Wolter — Mittelgewicht — 4. Platz von 24 Teilnehmern

Bergemann — Welter — 3. Platz von 21 Teilnehmern

Galki — Welter — 10. Platz von 21 Teilnehmern

#### Jugendliche:

Mühl 2. Platz

Jünger 2. Platz

Bauer 2. Platz

Bethke 3. Platz

Stieler und Strohbach, beide eine Gewichtsklasse, konnten bei 21 Teilnehmern beachtliche Erfolge erringen: Stieler den 1. Platz und sein Sportskamerad den 3. Platz.

Verhindert an der Teilnahme waren Wolfgang Pieritz durch Prüfung und Heinz Gerhard durch eine Verletzung an der Hand.

Zu rügen waren die katastrophalen Mattenverhältnisse, die Horst Bergemann, eine angebrochene Rippe einbrachten und Horst Kunze einen Bluterguß sowie eine Armverstauchung als Andenken mit auf den Heimweg gaben. Die Matten waren nämlich zu dünn und die darübergespannte Mattenplane zu locker, so daß sich die Matten auseinanderschoben und

die Teilnehmer oft auf dem Fußboden landeten. Als Matten- und Seitenrichter fungierten ausschließlich Hamburger, so daß die Urteile dementsprechend parteilich oder unparteilich waren. Alles in allem waren die Teilnehmer des V. f. L. Tegel 1891 von den Deutschen Einzelmeisterschaften in Bremen enttäuscht.

## Frühkonzert — ade!

Das Frühkonzert hatte bei idealstem Wetter einen so großen Zuspruch, daß man von einem Volksfest sprechen könnte. Welche Veranstaltung, ganz gleich welcher Art, hat in Tegel schon mehr als 2500 Gäste vereint? Hat man schon jemals für eine Veranstaltung, die noch zumal vom Wetter abhängig ist, 1500 Karten im Vorverkauf bis auf die letzte Karte abgesetzt?

In dem Programm verstand es der Kapellmeister Otto Kermbach meisterhaft, sich durch beliebte alte Weisen bis zur modernen Unterhaltungsmusik in die Herzen der Tegeler zu spielen. Die Beifallsstürme sowie die spätere Verlängerung des Konzertes um eine Stunde, die Herr Huth gern bewilligte, sind der Beweis für die Begeisterung. In dem Rahmenprogramm wirkten der Borsigsche Männerchor „Harmonie“ und eine Jugendriege des V. f. L. Tegel mit Doppelpferd-Springen mit. Den Höhepunkt im Programm brachten uns die Kunstturner der Berliner Städteriege am Barren und Reck. Ein dankbares Publikum war begeistert und spendete reichen Beifall, und als Zeichen der Anerkennung für die gezeigten Leistungen gaben mehrere Tegeler Geschäftsleute namhafte Spenden. Den Firmen

Bäckermeister K. Ziegler, Brunowstr. 41,  
Moden-Meyer, Alt-Tegel 12,  
Großhandlung Fr. W. Prieß, Schlieperstr. 12,

Blumen-Walter, Alt-Tegel 17, und dem  
Vereinswirt Jachan

sagen wir an dieser Stelle unseren aufrichtigen Dank. Unsere Mitglieder bitten wir, diese Förderer des Sportes bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen!

Der Wunsch unserer Berliner Kunstturner, nach dem Frühkonzert mit uns am schönen Tegeler See einen Badesonntag zu erleben, wurde von Oberturnwart Hans Quade und dem Festausschuß zugesagt und mit viel Mühe vorbereitet. So konnten wir mit Unterstützung der Segelfreunde A. Spieß sowie Kameraden des Segelclubs „Odin“, unserem Ringerehepaar O Feilhauer und Turnbruder Uhrmachermeister Warbinek, die ihre Segel- und Motorboote freundlicherweise zur Verfügung stellten, bei günstigem Wind herrliche Bootsfahrten machen. Für unsere Kunstturner mit ihren Familien ein schönes Erlebnis. Dafür unseren obengenannten Wassersportlern für ihre sportliche Verbundenheit unseren besten Dank. — So sollte es immer sein.

Allen Mitgliedern, die bei den Vorarbeiten, den Vorführungen und dem Kartenvorverkauf beteiligt waren, und ganz besonders

**Herrn und Frau Huth**

für die gute Zusammenarbeit, spricht der Festausschuß hiermit seinen Dank aus.

W. Schwanke

## Ein Urlaubsvorschlag für erholungsuchende Sportler!

Gelegentlich besuchte ich studienhalber das Sportler- und Versehrtenheim Schloß Glienicke. Nach kurzer Besichtigung erkundigte ich mich bei dem Geschäftsführer nach den Bedingungen für einen Ferientaufenthalt für Sportler. Da in dem mit 65 Gästen vollbesetzten Schloß kaum ein Sportler zu erkennen war, erfuhr ich, daß die Berliner Vereine leider zu wenig Gebrauch von dieser günstigen Gelegenheit machen. Es liegt so idyllisch und ist geradezu erstklassig eingerichtet. Von herrlichem Laubwald umgeben, in Wiesen gebettet, stehen neben einer Badegelegenheit ein Tennisplatz, Tischtennisplatten und eine Kegelbahn zur Ver-

fügung. Bei vier Tagesmahlzeiten beträgt die Vollpension DM 7,—. Auf verschiedene Arten ist der Ort, kurz vor der Glienicker Brücke gelegen, zu erreichen. Für Tegel auf angenehmste Weise mit Motorbooten ab Strand bis Moorlake, von dort etwa 20 Minuten Waldweg. Per Auto oder Fahrrad sowie mit der S-Bahn über Wannsee

An Stelle einer anstrengenden Autobusfahrt bis Süddeutschland kann man sich allein für das Fahrgeld 10 Tage Urlaub leisten.

Eine gute Erholung wünscht  
W. Schwanke

## 10 Gebote für den Tennisspieler:

1. Du sollst nur in Seitstellung zum Netz schlagen!
2. Du sollst vor dem Schlage Schwung holen!
3. Du sollst möglichst vor dem Körper, also frei und unbehindert schlagen!
4. Du sollst immer den Ball anschauen!
5. Du sollst aber auch stets deinen Gegner beobachten! Unterschätze ihn nicht!
6. Du sollst zur Mitte zurück sein, bevor der Ball den Boden des Gegenfeldes berührt hat!
7. Du sollst nicht zu weit vor dem Netz stehen!
8. Du sollst, wenn es nötig ist, sicher spielen! Gib lieber den Ball schlecht zurück, aber gib ihn zurück!
9. Du sollst nie den Mut verlieren! Sei nicht zu schüchtern! Habe Selbstvertrauen!
10. Du sollst deine Gedanken und deinen Körper immer auf das Spiel konzentrieren. Jede Sekunde sei beherrscht!
11. Du sollst stets ruhig spielen, zum mindesten Ruhe zeigen. Ruhe ist der halbe Sieg!